

Rabener Anzeiger

Beitung für Charand, Heifersdorf.

Inserate kosten die Spaltenzeile oder deren Raum 10 Pf., für auswärtige Inserenten 15 Pf., Reklamen 20 Pf. Annahme von Anzeigen für alle Zeitungen.

Nummer 28. **Verleger:** Kurt Deuben 114. **Dienstag, den 5. März 1907.** **Verleger:** Kurt Deuben 114. **20. Jahrgang.**

Zwangsvorsteigerung.
Mittwoch, den 6. März d. J., nachmittags 3 Uhr, gelangt hier ein größerer Posten Nubholz (amerikanischer Nubbaum) öffentlich gegen Barzahlung zur Versteigerung. Bieter verzeichnen sich im Ratskeller Rabenau, am 4. März 1907.
Bach, Vollstreckungsbeamter.

Aus Nah und Fern.
Rabenau, den 4. März.
Nach dem hundertjährigen Kalender soll sich der März in den ersten beiden Dritteln des Monats schöne warme Tage bringen. Der Meteorologe Bürgel, ein Verehrter der Theorie Falbs, prognostiziert gleichfalls, aber nur für das erste Drittel des Monats starken Frost, hierauf wechselweise und je nach der Gegend Regen und Sonnenschein, Schnee und Hagel, darauf einige kalte Tage, dann aber bis zum Schlusse des Monats raues, hütemisches und regnerisches Wetter. Sowohl der 11. als auch der 29. März wird von Bürgel für einen kritischen Tag höherer bzw. starker Ordnung bezeichnet.

In Oberlößnitz verstarb nach langen Leiden Oberamtsrichter a. D. Geuder, der in den Jahren 1887—1905 Vorstand des Amtsgerichts Dippoldiswalde war.

Der Kreischaer Schulvorstand hat die Einführung einer Gehaltsstaffel für die Lehrerschaft einstimmig beschlossen. Die Staffel steht einem mit dem 52. Lebensjahre erreichbaren Entgelt von 3000 Mk. inklusive Wohnungsgeld vor.

Als die Gräfin Montignoso mit der Prinzessin Monika, einer Gesellschaftsdame und der Gräfin Hugo, sowie einem Chauffeur im Automobil die Hügelstraße (Wiale dei Colli) nach Florenz hinabfuhr, stieß das Automobil mit großer Gewalt gegen einen Baum. Das Auto wurde stark beschädigt. Gräfin Montignoso, Prinzessin Monika und die übrigen Insassen erlitten leichte Verletzungen, während der Chauffeur erheblich verletzt ist.

Die 5. Strafkammer des Königl. Landgerichts Dresden verhandelte gegen den 20 Jahre alten, in Böllmen bei Wildgrub wohnenden Tagelöhner Max Bruno Stiglich wegen schweren Diebstahls. Der Angeklagte hat wegen einfachen Diebstahls und Freiheitsberaubung bereits eine 6monatige Gefängnisstrafe verbüßt. Am 22. Dezember vor. Jahres ließ Stiglich in das Grundstück des Bäckers Förster und nahm dafelbst einen dem Händler Runge gehörigen Christbaum. Der Angeklagte muß diese Diebstahl mit einer 4monatigen Gefängnisstrafe büßen.

Dresden. Durch die in Uebigau in der Mitte der Elbe befindliche Dampfermaschine wurde die Brücke eines seit zwei Monaten vermißten Renteneinfängers zutage gefördert und durch Fischereimeister geborgen. Nach dem Befrachtungs-Ergebnisse kann auf eine strafbare Handlung Deitler nicht geschlossen werden.

Auf der Polbeinstraße in Dresden schoß sich ein 19 Jahre alter Chemigraph aus Kapfenhagen mit einem Revolver eine Angel durch die linke Hand. Ein Gipsarbeiter schlug ihm den Revolver aus der Hand und brachte ihn nach dem Krankenhaus. Der Lebensmüde hatte, um die Durchschlagskraft seines Revolvers zu erproben, zuerst durch seine Hand geschossen, mit einem weiteren beabsichtigte er sein Leben zu enden.

Der bei der Schlägerei auf der Friedrichstraße in Dresden von Stallschweizern schwer verletzte Krankenpfleger Wöser ist seinen Verletzungen erlegen. Die Täter, die in der Betrunktheit gehandelt haben wollten, wurden verhaftet.

In Burkensdorf wurde die Feuerwehre alarmiert. Es galt, eine Zigarettenfabrik, die vier Wagen mit sich führte, zum Verlassen des Dorfes zu bewegen. Die Zigaretten, welche allen Besatzungen der Ortsbehörde Widerstand entgegengeleitet hatten, ergriffen unter dem Rufe:

Die Spritze kommt! das Hasenpanier. Die Truppe war infolge Schneeverwehungen mit ihren Wagen aufgehalten worden. Es waren Pferdehändler aus Ostpreußen und der Berliner Gegend, die mit reichlichen Geldvorkräften versehen waren.

In Differenzen ist es in der Kirchenbau- und Ausparfrage zwischen der politischen und der Kirchengemeinde in Werda u. gekommen. Die Stadt wünscht Ausparung der Gemeinde-Verbindung aus der Kirchengemeinschaft Werda-Verbindung und hält eine Einverleibung von Verbinng nicht für ratsam. Sie ist daher gegen die Erbauung einer zweiten Kirche in Werda. Der Kirchenvorstand will jedoch deren Bau auch ausgeführt wissen, wenn die Ausparung der Gemeinde-Verbindung erfolgt. Die Kosten für den geplanten Bau betragen ca. 200 000 Mark.

Der ehemalige Oberleutnant Rügger kommt nach den „Verl. Neue. Nachr.“ mit dem nächsten Truppentransport von Südwestafrika nach Hamburg zurück. Rügger, der im 144. Infanterieregiment in Wörchingen diente, erschob bei der Kaisergeburtstagsfeier im Jahre 1900 den Hauptmann Adams und wurde dafür zu sechs Jahren Zuchthaus verurteilt. Nachdem er zwei Jahre davon verbüßt hatte, wurde die Strafe in Gefängnis umgewandelt und der Rest erlassen. In Südwestafrika, wohin sich Rügger begab, um in die Schutztruppe einzutreten, wurde er einer Zirkelkolonne zugewiesen.

Kleine Notizen. Der Knecht konfirmiert werden sollte. — Der Gemeindevorstand Müller in Thiergarten b. Plauen hat, wie bis jetzt festgestellt werden konnte, die Gemeinde-Kassenkasse um gegen 5000 Mk. und die Gemeindefasse um mehrere Hundert betrogen. Die Verfehlungen Müllers haben nun schon ein Opfer gefordert: Der Gutbesitzer und Steuereintnehmer Rödel in Thiergarten hat sich infolge dieser Verfehlungen erhängt. — Der 19jährige Johann Gimm in Abersham erbrach die Kirchenkasse und raubte sie aus. Er wurde in Karlsbad verhaftet. — Freitag nachmittag wurde in Leipzig im Hause Sidonienstraße die 65jährige Bankierswitwe Wiffenrodt auf der Treppe nach ihrer Wohnung von einem Unbekannten überfallen, niedergeworfen und ihres Pompadours mit 115 Mk. Inhalt beraubt. Der Räuber ist entkommen. — Auf dem Bayerischen Bahnhof in Leipzig wurde Freitag mittag kurz nach 12 Uhr der in Probstheida wohnhafte Streckenarbeiter Nikter von ablaufenden Koffenwagen erfasst und tödlich überfahren. — Am Dienstag wurde auf Ritterguteskur in Draufendorf der 45jährige Bergarbeiter Zimmermann aus Dittelsdorf von einem Bahnwärter erhängt aufgefunden. — Anlässlich der goldenen Hochzeit, die Strumpfwirkermeister Rupp mit Genahin im Kreise seiner Kinder, 23 Enkel und 2 Urenkel in Neukirchen feierte, sandte dem Jubilar die Königin-Witwe Carola ein ansehnliches Geldgeschenk und eine Kiste Wein, und zwar in Erinnerung daran, daß Rupp, der früher zur Leibgarde des Königs Albert gehörte, gerade an dem Tage Posten stand, als Kronprinz Albert mit seiner Braut seinen feierlichen Einzug in die Residenz hielt. — Die in Chemnitz, Bäderstraße gelegene Wäschfabrik von J. Näher, die gegen 100 Arbeiter beschäftigt, ist in durch Feuer zerstört worden. Die im Fabrikgebäude wohnende Familie des Werkmeisters Arnold konnte nur mit knapper Not ihr Leben retten. — Auf Ermittlung und Ergreifung des Unbekannten, der in Leipzig auf Frau Dulke Wiffenrodt den Raubfall ausführte, legt das dortige Polizeiamt 100 Mk. Belohnung aus. — Das Dessauer Schwurgericht verurteilte den Arbeiter Walbiersch wegen Mordes an dem Schloffer Danisch zum Tode. Politische Motive sind nicht erwiesen. — Beim Bau der Döberitzer Heerstraße am Stößensee brachen 50 Meter eines Damms und sanken gerade in dem Augenblicke, als sie ein Zug von 18 Loris passierte. Sechs Wagen und fünf italienische Arbeiter verschwanden in den eifigen Fluten. Die Arbeiter wurden gerettet. — Wie die „Allerst. Zig.“ meldet, wurde ein Soldat der 1. Kompanie des 150. Infanterie-Regiments plötzlich irrsinnig. Er schloß sich in seine Stube ein und feuerte, nachdem diese aufgebrochen war, auf alle Eintretenden. Ein Unteroffizier wurde tödlich verwundet, ein anderer Soldat erhielt einen Schuß in den Oberschenkel. Der Irrsinnige erschoss sich. — Der Dampfer, auf dem der König von Sachsen seine Reise nach Lissabon angetreten hat, ist in hervorragender Weise ausgestattet und renoviert. Die Gemächer des Königs liegen auf dem Brückendeck. Das mit grünen Möbeln und prächtigen Gobelins ausgestattete Wohnzimmer, das mit allen Räumen im Schiff telephonische Verbindung hat, ist äußerst gemächlich eingerichtet. Daneben befindet sich das Schlafzimmer, das mit großem Bett und einer aus grauem Marmor gefertigten Waschtiselle ausgestattet ist. Durch eine Spiegeltür gelangt man in das Badezimmer, sowie in den Gepäckraum und das Ankleidezimmer. Ganz in der Nähe sind die Kammern für die Dienerschaft. Auch das Promenadendeck ist renoviert, ebenso der Salon, das Damenzimmer, das Rauchzimmer usw. — Aus Ottawa wird der „Daily Mail“ gemeldet: Hundert Meilen im Westen von hier ließ ein Personenzug mit einem Güterzuge zusammen. Die Lokomotiven beider Züge wurden vollständig zertrümmert, der Packwagen des Personenzuges entgleiste, während der Personenzug in Brand geriet. Zwei Passagiere verbrannten bei lebendigem Leibe. Außerdem wurden 10 Passagiere schwer verletzt.

Männerturnverein „Vorwärts“, Rabenau.
Sonntag, den 10. März, abends 6 Uhr
Kränzchen
im Saale der „König Albert-Höhe“,
wozu die geehrten Jungfrauen nur hierdurch freundlichst eingeladen werden.
Der Turnrat.

Mittwoch, den 6. März
abends 8 Uhr
Monats-Versammlung,
Der Vorsitzende.
Schöne Wohnung,
Stube, Kammer u. große Küche nebst Zubehör, ist zu vermieten u. 1. Juli best. Herm. Wolf, Grossölsa.

Zum 15. März od. 1. April n. Dresden gesucht ein solches, kräftiges
Hausmädchen,
welch. Lust zum Kochen hat.
Striessner Platz 6 part.

Tüchtige Stuhlbauer
sucht Karl Schneider, Großölsa.

Schlafstellen mit Mittagstisch
bei A. Gerstenberger.

Ordentl. Hausmädchen
wird zum baldigen Antritt gesucht.
Fleischermstr. Thiel, Schmiedeberg.

Wohnung gesucht!
Ein kinderl. Ehepaar sucht z. 1. April Stube, Kammer, Küche. Off. u. A. 10 C. d. W.

Wasche mit LUHNS wäscht am besten

Stube, Kammer, Küche, Korridor u. kleines Kämmerchen ist verlegungshalber 1. April zu vermieten.
B. Jannasch, Cösmannsdorf, direkt an der Rabenauer Strasse.

Ratskeller Rabenau.
Zu unserem am Donnerstag, den 7. d. Mts. stattfindenden
Schweineschlachten
ladet ergebenst ein
H. Kelling.

Eine gut eingespilte Geige
ist billig zu verkaufen
bei Herm. Geissler, Dresdnerstr. 34 c

Ein tücht. Bäckergehilfe
findet sofort Arbeit.
Zu erfahren in der Geschäftsstelle ds. W.

Herzlichen Dank.
Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme, welche uns von Verwandten, Freunden, Nachbarn u. Kollegen während der Krankheit und am Begräbnistage unseres viel zu früh dahingeshiedenen teuren Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers u. Schwieger-sohnes, des Hausbesizers
Gustav Zimmer
bereitet wurden, sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank.
Gott möge Ihnen allen ein reich. Vergeltet sein!
Borlas, am Begräbnistage.

Die trauernden Hinterlassenen.

Ausstattungs- u. Erstlingswäsche Bettfedern sowie fertige Betten
billigt bei
Max Stöhr.